

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Die Versöhnung

Kotzebue, August

Leipzig, 1798

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85886](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85886)

Kerl bin oder nicht; denn wenn ich Sie dreys-
sig Jahre lang betrogen habe, so rathe ich Ih-
nen, in den nächsten dreysig Jahren keinem
Menschen wieder zu trauen. Drum lassen Sie
sichs gefallen, mit mir auf meine Dachkammer
zu steigen.

Franz. Narr! ich glaube ja, daß du es
ehrllich meynst.

Hans. Sie sollen aber auch glauben, daß
meine Ehrlichkeit mit der Wahrheit Brüderschaft
getrunken hat. Lieber Herr Kapitän! ich kann
nicht eher wieder ruhig schlafen, bis ich Sie
überzeugt habe.

Franz. Nun so komm! es wird mir sauer
genug werden, die Treppe zu steigen.

Blum. Ich gehe indessen voraus, meine
Gäste zu empfangen. Auf Wiedersehn! (ab.)

Achte Scene.

Franz Bertram und Hans Buller.

Franz. (bereits im Gehen begriffen, wendet plötz-
lich sich um) Hans, ich denke eben, was kann das
helfen? — Gesezt den Fall, ich hörte mit
meinen

meinen eigenen Ohren, daß die Frau Griefsgram eine Bestie ist, was soll ich denn machen?

Hans. Sie aus dem Hause jagen.

Franz. Hans, ich fürchte, das wird mir weher thun als ihr. Ich bin immer acht Tage vorher verdrüsslich, wenn ich Jemanden aus dem Hause jagen soll. Wir sind doch alle arme Sünder, und der liebe Gott jagt Niemanden aus der Welt. Hernach denke ich auch: ich habe so wenig zu verlieren; wenn ich mir einbilde, daß ein Mensch mich lieb hat, so thut mir der einen schlechten Gefallen, der mich vom Gegentheile überzeugt.

Hans. Heute können Sie schon was wagen; Sie haben eine Nichte gewonnen, die wohl besser ist, als neun und neunzig Frau Griefsgrams.

Franz. (im Abgehen) Du hast Recht, Hans. Sprich mir von dem lieben Mädgen, während wir die Treppe hinauf steigen; so wird mirs nicht so sauer. (Beide ab.)

Ende des vierten Akts.

Verwandlung Fünf.